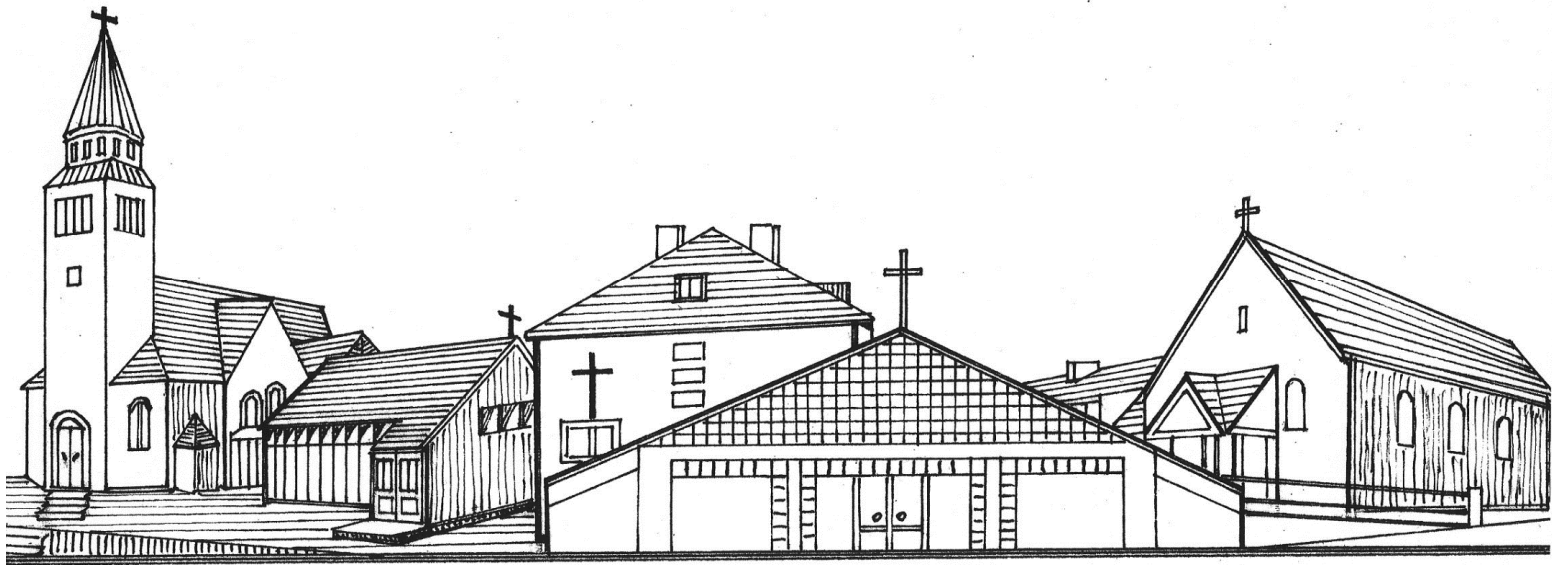


Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln

November 2019



„St. Johannes“
Döbeln

„Heilig Kreuz“
Roßwein

„Don Bosco“
Leisnig

„St. Raphael“
Colditz

„St. Paulus“
Waldheim

Foto: Peter Kane



**Jesus nachfolgen
bedeutet, seine
barmherzige Liebe
mit jedem Menschen
zu teilen.**

Papst Franziskus

Weihwasser

Hilfe für Lebende und Verstorbene

Wenn unser Bischof das Sakrament der Firmung spendet oder auch die Neugründung einer Pfarrei begeht, stellt er immer an den Beginn der feierlichen Messe die **Tauferneuerung**. Er weiht das Wasser, die Gläubigen erneuern ihr Taufversprechen und werden mit dem geweihten Wasser besprengt.

Wenn wir die Kirche betreten, bekreuzigen wir uns mit Weihwasser, wir segnen die Gräber unserer Verstorbenen damit und viele haben es auch zu Hause, um sich und ihre Wohnung sowie ihre Angehörigen damit zu segnen.



Was hat es nun mit diesem Weihwasser auf sich?

Weihwasser **erinnert uns an unsere Taufe**, daran, dass wir nicht nur als Menschen unterwegs sind, sondern als getaufte Christen, die zu Christus gehören, ihr Leben nach ihm ausrichten. Wenn der Priester Wasser weiht, tut er dies als Stellvertreter Christi im Auftrag der Kirche. Wenn wir nun dieses Weihwasser verwenden, dürfen wir der **Gebetskraft der ganzen Kirche** gewiss sein und darauf vertrauen, dass **der Segen und die Gnade Gottes** auf uns herabkommt, auf die Orte und Gegenstände, die wir besprengen.

Das geweihte Wasser hat eine **große Kraft, bösen Einflüssen zu wehren**. Das Sprichwort, dass jemand etwas fürchte wie der Teufel das Weihwasser, ist mehr als eine Floskel, sondern eine Realität, weil die Kirche ihren Ursprung

in dem hat, der alles Böse bereits besiegt hat und am Ende der Zeiten für immer vernichtet wird.

Das Weihwasser ist eine **große Hilfe für unsere Verstorbenen**, für die sog. armen Seelen.

Solange der Mensch in diesem irdischen Leib zu Hause ist, ist der Leib der Tempel des Heiligen Geistes, weshalb ihm auch eine besondere Achtung zukommt und jede Leibfeindlichkeit fehl am Platz ist. Im Tod aber wird die Seele diesen Leib auf der Erde „zurücklassen“, glauben wir doch an eine leibliche Auferstehung, in der wir einen neuen, vollkommenen Leib erhalten, der keinen Verfall mehr kennt. Auf dem Weg hin zu dieser letzten Vollendung gibt es noch einen Zustand der letzten Läuterung, der Reue, was wir traditionell das Fegfeuer nennen; es ist ein Ort der Hoffnung, wie Papst Benedikt gesagt hat, wo uns niemand mehr Gott entreißen kann, wir aber noch all jenes „loswerden müssen“, was unserer Vollkommenheit in der Gemeinschaft des dreifaltigen Gottes entgegensteht. Die Kirche hat immer gelehrt, dass diese armen Seelen nichts mehr für sich selber tun können; denn in diesem Leben drückt sich die Seele im Leib aus, in unserem Reden und Handeln, in dem Guten oder eben auch Bösen, das wir vollbracht haben. Diese Möglichkeit ist uns im Tode genommen. Wohl aber sind es die Gebete der Lebenden wie auch der bereits vollendeten Heiligen, die hier sehr hilfreich sind. Der heilige Pfarrer von Ars sagt: „O wenn man wüsste, welche Macht diese guten armen Seelen über das Herz Gottes haben [Anm.: weil es doch die größte Sehnsucht Gottes ist, dass sein Geschöpf zu ihm findet und für immer bei sei!] und welche Gnaden wir durch ihre Fürbitte erlangen können, sie wären nicht so sehr verlassen! Man muss viel

GEISTLICHER IMPULS

für sie beten, damit sie viel für uns beten!“ - Wenn wir Weihwasser verwenden und einige Tropfen den armen Seelen schenken, kommt auch den Verstorbenen die ganze Kraft des Gebetes der Kirche zugute. Wenn wir also für die Verstorbenen beten, „machen wir uns Freunde“, weil sie auch ganz sicher für uns zu Gott beten.

Niemand von uns weiß, wieviel das Gebet anderer uns durch das Leben (und das Sterben) hilft, wie auch unser Gebet für so viele Tag für Tag zum Segen wird, ohne dass wir es auf Erden ermessen können.

Wer für andere betet, besiegt auch jedesmal seinen eigenen Egoismus. Und wer das Weihwasser gebraucht, verwendet ein jahrhundertealtes „**Heil- und Hilfsmittel**“, das eine ganz besondere „Kraft“, in sich birgt. Es gehört zu den **Sakramentalien** (nicht mit einem Sakrament zu verwechseln!), welche uns helfen, unsere christliche Berufung zu leben. Jeder Getaufte ist berufen, ein Segen zu sein (vgl. Gen 12,2) und zu segnen (vgl. Lk 6,28; Röm 12,14; 1Petr 3,9).

Der November ist nun jener Monat, der besonders unserem Gebet für die Verstorbenen gewidmet ist. Bedenken wir aber auch, dass nicht nur der Friedhofsbesuch und die Gräbersegnung wichtig ist, sondern auch unser Gebet (an jedem Tag!); in ganz besonderer Weise aber die Heiligen Messen. Hier ist es im November besonders die **Allerseelenmesse**, die uns noch wichtiger sein sollte.

Lassen wir doch immer wieder Heilige Messen für unsere Verstorbene feiern, denn hier vollzieht sich in einzigartiger Weise immer neu das Erlösungsoffer Jesu Christi, welches er für uns auf

Golgotha dargebracht hat. Manche Heilige bezeugen, dass immer dann, wenn eine Heilige Messe für Verstorbene gefeiert wird, ihre Leiden im Läuterungsort aufhören...



Wir alle sind auf dem Weg in die Erlösung und niemand weiß, wie für ihn ganz persönlich dieser Weg sein wird. Deswegen ist es wichtig, dass wir uns immer wieder mit diesem Thema beschäftigen. Nur so können wir auch die eigenen Ängste vor dem Tod abbauen, indem wir immer mehr in der Gewissheit leben (und einst sterben), dass wir so viel Beistand von wirklich gläubigen und betenden Menschen erfahren dürfen und erst recht von denen, die uns vorausgegangen sind!

Das Gebet verbindet Himmel und Erde und es gibt keinen einzigen Moment, in dem nicht irgendwo gebetet wird; das Gebet ist immer ein unendlicher Chor vieler, in den wir jedesmal mit einstimmen, wenn wir beten und Heilige Messe feiern. „Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen“ heißt es im Glaubensbekenntnis. Ja, wir sind eine große Gemeinschaft – verbunden im Gebet, verbunden in Christus selbst, verbunden mit den vielen Heiligen, die unsere Fürsprecher bei Gott sind; und jeder von uns gehört dazu! Auch daran erinnert uns das geweihte Wasser!

Im Gebet verbunden grüßt Sie

Ihr Pfr. Andreas Jaster

*Bilder P. Weidemann und K. Wagner in:
Pfarrbriefservice.de*

Gebetszeit

Foto: Michael Tillmann

*Wie du, Herr,
nach der Kreuzigung
tot in den Armen
deiner Mutter lagst,
liegen die Toten der Kriege
in deinen Armen.
Was menschliche Gewalt
anrichtet,
kann nur
göttliche Liebe heilen.
Ich bitte dich:
Dass deine Liebe
den Trauernden Trost ist
und allen Vorbild,
Gewalt mit Liebe
zu überwinden.
Amen.*



Termine

ALLERHEILIGEN

1. November 2019

Allerheiligen

Lesejahr C

1. Lesung:

Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:

Matthäus 5,1-12a



Ulrich Loose

» Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernenden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. «

Freitag, 1. November 2019

Döbeln 16:00

18:00

Leisnig 9:00

Waldheim 18:30

Colditz 17:00

ALLERHEILIGEN

Gräbersegnung Krematorium

Heilige Messe (VAM) zu Allerseelen

Heilige Messe

Heilige Messe

Heilige Messe

Samstag, 2. November 2019

Roßwein 15:00

Döbeln 14:00

14:45

15:00

15:30

Leisnig 14:00

Allerseelen

Heilige Messe in der Friedhofskapelle mit Gräbersegnung

Zschaitz Gräbersegnung

Ostrau Gräbersegnung

Simselwitz Gräbersegnung

Mochau Gräbersegnung

Heilige Messe auf dem Friedhof, anschließend Gräbersegen

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. November 2019

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

Weisheit 11,22 – 12,2

2. Lesung:

2. Thessalonicher 1,11 – 2,2

Evangelium: Lukas 19,1-10



Ulrich Loose

» Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! «

Sonntag, 3. November 2019

Döbeln 9:30

15:00

Waldheim 8:30

14:00

Colditz 10:15

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Heilige Messe

Niederfriedhof Gräbersegnung

Heilige Messe

Andacht und Gräbersegen auf dem Friedhof

Heilige Messe, nach der Messe Andacht und Gräbersegen auf dem Friedhof in Colditz

Montag, 4. November 2019

Leisnig

Waldheim

Colditz

Karl Borromäus, Bischof von Mailand (1584)

Pfarrer Leuschner ist in dieser Woche zu Exerzitien in Wechselburg

Termine

Dienstag, 5. November 2019		
Hartha		keine Heilige Messe
Colditz	19:00	Chorprobe
Mittwoch, 6. November 2019		
Döbeln	8:45	Leonhard, Einsiedler von Limoges (6. Jh.)
	9:00	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Colditz	8:30	Heilige Messe
		Morgenandacht
Donnerstag, 7. November 2019		
Colditz		Willibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (739)
		keine Heilige Messe
Freitag, 8. November 2019		
Leisnig	19:00	keine Heilige Messe
		Gespräch über den Mauerfall im Stadtgut
Waldheim		keine Heilige Messe
Samstag, 9. November 2019		
Roßwein	15:00	WEIHETAG DER LATERANBASILIKA
		Heilige Messe in der evang. Kirche Etzdorf mit Gräbersegnen
Leisnig	ab 13:00	Kreativwerkstatt – Keramikmalen
	18:00	Heilige Messe (VAM)
Colditz	16:00	St. Martin, beginnend in der kath. Kirche

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. November 2019

**32. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:
2. Makkabäer 7,1-2.7a.9-14
2. Lesung:
2. Thessalonicher 2,16 - 3,5
- Evangelium: Lukas 20,27-38



Ulrich Loose

» Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle. «

Sonntag, 10. November 2019		
32. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde		
Döbeln	9:30	Heilige Messe
Waldheim	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:15	Heilige Messe, danach Männervormittag
Montag, 11. November 2019		
Döbeln	17:00	Martin, Bischof von Tours (397)
Leisnig	17:00	St. Martins-Feier
Waldheim	17:00	Martinsfeier, beginnend in der Nikolaikirche
		Martinsfeier, beginnend in der ev. Kirche
Dienstag, 12. November 2019		
Hartha	8:30	Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrußland, Märtyrer (1623)
Colditz	19:00	Heilige Messe
		Chorprobe

Termine

Mittwoch, 13. November 2019

Döbeln	8:45	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	9:00	Heilige Messe
Colditz	8:30	Morgenandacht

Donnerstag, 14. November 2019

Roßwein	9:30	Heilige Messe im Seniorenpflegeheim
Colditz	18:00	Heilige Messe

Freitag, 15. November 2019

Leisnig	9:00	Heilige Messe
Waldheim	18:30	Heilige Messe
	19:45	Gemeinderat

Albert der Große, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg (1280)

Samstag, 16. November 2019

Roßwein	16:30	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:00	Heilige Messe (VAM)

Margareta, Königin von Schottland (1039)

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. November 2019

33. Sonntag
im Jahreskreis
Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,19-20b

2. Lesung:

2. Thessalonicher 3,7-12

Evangelium: Lukas 21,5-19



Ulrich Loose

» Er antwortete: Gebt acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. – Laft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. «

Sonntag, 17. November 2019

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS Vokstrauertag

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	9:30	Heilige Messe
Waldheim	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:15	Heilige Messe

Montag, 18. November 2019

Waldheim	19:00	Bibelkreis
----------	-------	------------

Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

Dienstag, 19. November 2019

Harthe	8:30	Heilige Messe
Colditz	19:00	Chorprobe

Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (1231)

Mittwoch, 20. November 2019

Döbeln	10:30	ökumenischer Gottesdienst in der Nikolaikirche
Leisnig	10:00	ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche
Colditz	8:30	Morgenandacht

Donnerstag, 21. November 2019

Colditz	18:00	Heilige Messe
	18:45	Gemeinderat

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

Termine

Freitag, 22. November 2019		Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom (um 250)
Leisnig	9:00	Heilige Messe
Waldheim	18:30	Heilige Messe

Samstag, 23. November 2019		
Roßwein	16:30	Heilige Messe (VAM)
Döbeln	9:00 – 13:00	Kindersamstag
Leisnig	17:00	Heilige Messe

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

24. November 2019

Christkönigssonntag

Lesejahr C

1. Lesung: 2. Samuel 5,1-3

2. Lesung: Kolosser 1,12-20

Evangelium: Lukas 23,35-43



Ulrich Loose

» Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. «

Sonntag, 24. November 2019	CHRISTKÖNIGSSONNTAG	
	Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde	

Döbeln	9:30	Heilige Messe
Waldheim	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:15	Heilige Messe

Montag, 25. November 2019	Katharina von Alexandrien, Märtyrin (4. Jh.)	
----------------------------------	---	--

Dienstag, 26. November 2019		Konrad (975) und Gebhard (995), Bischöfe von Konstanz
Hartha	8:30	Heilige Messe
Colditz	19:00	Chorprobe

Mittwoch, 27. November 2019		
Döbeln	8:45	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	9:00	Heilige Messe
Colditz	8:30	Morgenandacht
	16:00	1. Krippenspielprobe

Donnerstag, 28. November 2019		
Colditz	18:00	Heilige Messe

Freitag, 29. November 2019		
Döbeln	17:00	Heilige Messe (VAM zum Apostel Andreas)
Leisnig	9:00	Heilige Messe
Waldheim	18:30	Heilige Messe

Samstag, 30. November 2019		ANDREAS, Apostel
Roßwein	16:30	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:00	Heilige Messe (VAM)

Termine

1. ADVENTSSONNTAG

1. Dezember 2019

1. Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 2,1-5

2. Lesung: Römer 13,11-14a

Evangelium:

Matthäus 24,29-44



Ulrich Loose

» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass das Ende der Welt nahe ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. «

Sonntag, 1. Dezember 2019

1. SONNTAG IM ADVENT

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln 9:30
Waldheim 8:30
Colditz 10:15
16:00

Heilige Messe mit Adventskranzsegnung

Heilige Messe

Heilige Messe

geistliche Advents- und Weihnachtsmusik in Seelingstädt

VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

Jahresplan 2019

1. Dezember geistliche Advents- und Weihnachtsmusik in Seelingstädt
14. Dezember 15:00 Uhr Seniorenadvent in Döbeln, 18:00 Uhr Heilige Messe
15. Dezember 3. Adventssonntag 17:00 Uhr geistliche Advents- und Weihnachtsmusik in Colditz

+++ Änderungen vorbehalten, bitte Vermeldungen beachten +++

Karl Knospe



Klassischerweise bezeichnet das Wort „Diaspora“ die Situation, dass wenige Katholiken in einem weitgehend protestantischen Umfeld leben oder wenige Protestanten in einem weitgehend katholischen Umfeld. Klassischerweise. Heute sieht es oft anders aus: Wenige Christen in einem weitgehend säkularen Umfeld. Das ist zum Beispiel daran zu erkennen, dass die Kirchen alleine nicht mehr den Sonntag prägen. Viele Freizeit- und Konsumangebote beanspruchen diese Tag inzwischen auch.

Diaspora: Kirche unterwegs zu den Menschen

Diaspora meint traditionell das Leben einer konfessionellen Minderheit in einem christlichen, anders konfessionellen Umfeld – eine katholische Minderheit in einem protestantischen Umfeld bzw. eine protestantische Minderheit in einem katholischen Umfeld. Diaspora bedeutet lange Wege, um einen Gottesdienst oder andere Gemeindeveranstaltungen zu besuchen. Die kirchlichen Hilfswerke – das Bonifatiuswerk und das Gustav-Adolf-Werk – helfen dabei, helfen Beheimatung zu ermöglichen.

Doch in den letzten Jahrzehnten ist eine neue Form von Diaspora entstanden: Christliche Minderheiten in einem weitgehend säkularisierten Umfeld. Natürlich geht es auch unter diesen Rahmenbedin-

gungen immer noch um Beheimatung, darum gottesdienstliches und gemeindliches Leben zu ermöglichen. Doch ein neuer Aspekt kommt hinzu: Als christliche Gemeinde auszustrahlen in die Lebenswirklichkeiten, die sich von Kirche und Glaube abgewandt oder – zunehmend – noch nie etwas von Gott gehört haben. Neben die Selbstvergewisserung als Christen tritt die Mission, wobei diese schon immer zur christlichen DNA gehört hat. Neben die Menschen, die lange Wege auf sich nehmen, um ihren Glauben leben zu können, tritt eine Kirche, die sich auf den Weg zu den Menschen machen muss. Eine offene, verkündende, einladende Kirche, die keine Berührungssängste kennen darf.



Foto: picture-alliance/dpa/Jan Woitas



Tod – willkommen bei Gott

Was für eine merkwürdige Überschrift, denkt ihr vielleicht. Und was für ein merkwürdiger Grabstein. Jesus mit weit geöffneten Armen, zum Willkommen weit geöffneten Armen. Dabei illustriert die Szene ein anderes Ereignis: Der auferstandene Jesus, der aus dem Tod zurückgekommen ist, tritt in die Gemeinschaft der Jünger, um ihnen den Frieden zu wünschen und zum Beweis seiner Identität seine Wundmale zu zeigen. Doch gerade deshalb ist diese Darstellung für einen Grabstein so passend. Denn verbunden mit dem Tod ist die christliche Hoffnung der Auferstehung. Dass wir wie Jesus nicht im

Tod bleiben, sondern bei Gott leben werden. Und deshalb passt auch die Überschrift: Tod – willkommen bei Gott. Denn Christen glauben daran und vertrauen darauf, dass der Tod nicht ein Ende ist, sondern der Anfang eines neuen Lebens. In der Heimat bei Gott, der den Menschen willkommen heißt.

Das ist gerade angesichts des Todes und in der Trauer um einen lieben Menschen, der gestorben ist, schwer zu glauben. Auch schwer zu glauben, weil niemand weiß, wie das Leben bei Gott aussieht. Doch wenn Angst und Zweifel größer werden als Vertrauen und Hoffnung, dürfen wir Gott bitten, dass er unseren Glauben stärkt.



WIR SIND FÜR SIE DA!

Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln

Pfarrer Andreas Jaster
Büro Monika Höfig
Telefon: 03431 / 710316
Telefax: 03431 / 710321
Internet: www.kkirche-doebeln.de
E-Mail: info@kkirche-doebeln.de

Unser Pfarrbüro in Döbeln hat für Sie geöffnet:
Montag: 08:00 – 11:00 Uhr
Dienstag: 08:00 – 11:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 – 11:00 Uhr 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 16:00 Uhr

Kirchgeld bzw. Spenden für die Gemeinde können eingezahlt werden auf das Konto der Pfarrei St. Paulus:

Sparkasse: IBAN: DE29 8605 5462 0035 0018 14
BIC: SOLADES1DLN
LIGA Bank IBAN: DE67 7509 0300 0008 2727 27
BIC: GENODEF1M05

Unsere Filialkirchen

**Heilig Kreuz Roßwein
Südstraße 13
04741 Roßwein**

**St. Paulus Waldheim
Schillerstraße 14
04736 Waldheim**

**Don Bosco Leisnig
Gartenstraße 16
04703 Leisnig**

**St. Raphael Colditz
Schulstraße 18
04680 Colditz**

Pfarrer Andreas Leuschner in Leisnig
Telefon: 034321 / 696386
Handy: 0176 / 96018987
Internet: www.st-paulus-waldheim.de
E-Mail: aleuschner1@web.de

Pfarrer im Ruhestand

Klaus Orland, Pfr. i.R. in Döbeln
Telefon: 03431 / 710320

Hubert Schuster, Pfr. i.R. in Waldheim
Telefon: 034327 / 91994